



# Distance Application und Virtual Reality (VR) für die BO

## DigiUp 4.0

*Upskilling digitaler Kompetenzen von Jugendlichen um Fachkräftemangel der  
Industrie 4.0 entgegenzuwirken*

INTERREG V-A Österreich-Ungarn

T5.1.2 Distance Application und  
Virtual Reality (VR) für die BO

BFI Burgenland  
August 2021

## Inhalt

1. Einleitung.....	4
Ziel .....	4
Warum online/virtuell?.....	4
2. Übliche Vorgehensweise .....	5
3. Tools.....	6
MS Teams.....	6
Zoom.....	6
Google Meet .....	6
4. Virtueller Betriebsbesuch.....	7
Wozu ein Handbuch für virtuelle Betriebsbesuche?.....	8
Verschiedene Aspekte der virtuellen Betriebsbesichtigung/-erkundung .....	9
• technologischer Aspekt .....	9
• betriebswirtschaftlicher Aspekt .....	9
• sozialer Aspekt .....	9
• berufsorientierter Aspekt .....	9
• ökologischer Aspekt .....	9
• KonsumentenAspekt.....	9
Abschnitt 1: Einleitung.....	10
Unterrichtseinstieg:.....	10
Erarbeitungsphase: .....	10
Ergebnissicherung:.....	10
Abschnitt 2: Berufe erkunden.....	10
Wissen über Beruf und Voraussetzungen .....	11
Begabungen und Interessen .....	11
Abwechslung .....	11
Einkommen .....	11
Arbeitsklima.....	11
Karriere.....	12
Gesundheit .....	12
Arbeitszeit und Arbeitsplatz .....	12
Ausbildung.....	12
Abschnitt 3: Vorbereitung von Fragen und Interviewbögen.....	13
Abschnitt 4: Besuch des Unternehmens .....	13



EUROPEAN UNION



## Abschnitt 5: Reflexion und

Nachbereitung.....	13
5. Vorbereitung des Betriebes/Unternehmens auf die virtuellen Besuche .....	14
Äußere Maßnahmen .....	14
Koordination und Absprache mit dem Lehrpersonal.....	14
Innere Maßnahmen.....	15
Bereitstellung und Vorbereitung der Mitarbeiter*innen .....	15
Vorbereiten der Erkundungsaufgaben.....	16
Tipps für die Präsentation des Unternehmens .....	16
6. Plattformen zur Berufsfindung .....	17
Berufskompass .....	17
Interessensprofil des BIC .....	17
7. Plattformen für Berufsvorstellungen .....	18
Anhang .....	19
Interview Leitfaden.....	19
Reflexionsbogen .....	20

# 1. Einleitung

## Ziel

Dieses Dokument soll für Schulen und Unternehmen als Leitfaden dienen, um Berufsorientierungen und Firmenbesuche virtuell durchführen zu können.

Es werden Systeme, Websites und Tools aufgezeigt, welche für BO Maßnahmen verwendet werden können.

## Warum online/virtuell?

Stehen Corona-Ampeln auf gelb oder rot, dürfen oder möchten Schulen – verständlicherweise - keine Veranstaltungen vor Ort durchführen.

Davon betroffen sind häufig auch Berufsorientierungsveranstaltungen, die für die Schüler/innen von großer Bedeutung sind.

Eine virtuelle Veranstaltung ist unabhängig von Örtlichkeiten. Das bedeutet, Bildungsanbieter/Unternehmen/Vortragende sind nicht direkt vor Ort, sondern schalten sich per Videoschaltung in das Klassenzimmer.

## 2. Übliche Vorgehensweise

- Firma und Schule vereinbaren ein Datum, an dem der virtuelle Termin stattfinden soll, welcher zeitliche Rahmen zur Verfügung steht und welche Inhalte den Schülern/innen vorgestellt werden
- Genutzt wird für den virtuellen Termin verschieden Plattformen, wie z.B. Microsoft Teams (MS Teams), Zoom oder Google Meet
- Firma oder Schule erstellen einen Raum bzw. ein Team und lädt die andere Partei per eMail ein (für die Einladung wird natürlich eine eMail Adresse benötigt)
- Am Tag der Veranstaltung wird über den, per Mail erhaltenen, eMail Link der Raum betreten und es kann los gehen.

### 3. Tools

Aufgrund der aktuellen Lage gehen wir davon aus, dass der Großteil der Schulen bereits mit einem oder mehreren der genannten Tools gearbeitet hat.

Unzählige Plattformen sind, verstärkt durch die aktuelle Situation, auf dem Markt, aber es haben sich bei uns verstärkt, einige wenige durchgesetzt.

#### MS Teams

Microsoft Teams (abgekürzt MS Teams oder nur Teams) ist eine von Microsoft entwickelte Plattform, die Chat, Besprechungen, Notizen und Anhänge kombiniert.

In der Region Burgenland benutzen viele Schulen und Unternehmen dieses Tool für Distance Learning bzw. Homeschooling oder für HomeOffice.

Teams ist als Multifunktionale Plattform mehr als „nur“ ein Tool für Konferenzen und Meetings und ist in diesem Sinne selbstredend weit umfangreicher als die anderen, hier vorgestellten, Werkzeuge.

Das deutsche Unternehmen „Skillocation GmbH“ hat hierfür ein Umfangreiches Handbuch erstellt, welches [HIER](#) zu finden ist.

<https://skillocation.com/wp-content/uploads/skillUp365-Leitfaden-Microsoft-Teams-K19080003.pdf>

#### Zoom

„Zoom Meetings“, ist ein Dienst, mit dem Nutzer über eine Desktop- oder Smartphone-App, über eine Weboberfläche, per Telefon oder über ein Konferenzraum-System an Online-Videokonferenzen in HD-Qualität teilnehmen können. Über einen Chat können Nutzer Textnachrichten und Dateien austauschen und ein virtuelles Whiteboard nutzen.

#### Google Meet

Google macht Videokonferenzen in professioneller Qualität für jeden zugänglich. Jeder Nutzer mit einem Google-Konto kann jetzt eine Videokonferenz mit bis zu 100 Teilnehmern erstellen. Die maximale Dauer der Konferenzen ist auf 60 Minuten beschränkt.

## 4. Virtueller Betriebsbesuch

Der virtuelle Betriebsbesuch stellt eine neue, dem digitalen Zeitalter entsprechende Variante des Praxiskontakts dar. Speziell in der aktuellen Lage ist diese Form des Betriebskontaktes eine sichere und relative einfache Methode diverse Unternehmen kennen zu lernen. Die Vorteile liegen hier klar auf der Hand:

- leichtere terminliche Koordination mit Schulleitung, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern
- keine Organisation eines Transportmittels bzw. keine Kosten für die Fahrt zum Betrieb
- Inhalte und Aspekte der virtuellen Betriebserkundung können von den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam mit dem Betrieb vordefiniert werden.
- Die Vorbereitung für den virtuellen Betriebsbesuch kann parallel für mehrere Klassen oder im folgenden Schuljahr eingesetzt werden. Mehrere Lehrerinnen und Lehrer können sich für ein- und dasselbe Projekt zusammenschließen und eine gemeinsame, mehrfach einsetzbare Vorbereitung erarbeiten
- Die selbstständige (Online-)Recherche durch die Schülerinnen und Schüler ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit den gewonnenen Informationen und eine Prüfung auf persönliche Relevanz
- Durch den geringen Vorbereitungsaufwand bei mehrmaligem Einsatz kann auch öfter im Schuljahr zu unterschiedlichen Themen in Verbindung mit jeweils einem anderen Unternehmen eine virtuelle Betriebserkundung durchgeführt werden. Das ermöglicht eine Steigerung der praxisnahen Anteile im Unterricht
- Eine Aufteilung der virtuellen Betriebserkundung auf mehrere Unterrichtseinheiten und Unterrichtsgegenstände (Informatik, Geografie, Physik, Deutsch, ...) ist möglich. Somit entfällt kein Unterricht, was bei einer realen Betriebserkundung unter Umständen notwendig wäre.
- Es muss keine Unterrichtszeit von anderen Kolleginnen und Kollegen beansprucht werden.
- Schülerinnen und Schüler bekommen einen Einblick in Unternehmen, die aufgrund von Sicherheits- und Hygienevorschriften keine realen Betriebserkundungen erlauben

## Wozu ein Handbuch für virtuelle Betriebsbesuche?

Dieses Handbuch soll die Lehrkräfte darin unterstützen, ihre Schülerinnen und Schüler auf die virtuelle Betriebserkundung vorzubereiten, diese nachzubereiten und den Reflexionsprozess einzuleiten.

Der Zeitpunkt der Berufsentscheidung fällt in die allgemeine Pflichtschulzeit. Im Schulorganisationsgesetz §2, Absatz 1, ist der Auftrag zur Vorbereitung auf das Berufsleben folgendermaßen festgelegt:

*Die österreichische Schule hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken. Sie hat die Jugend mit dem für das Leben und den künftigen Beruf erforderlichen Wissen und Können auszustatten und zum selbsttätigen Bildungserwerb zu erziehen.*

Die Berufsorientierung soll dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler

- ihre eigenen Vorlieben, Interessen und Begabungen entdecken und wahrnehmen, um persönliche Erwartungen reflektieren und einschätzen zu lernen,
- individuelle Fähigkeiten erforschen, die in der Familie nicht erkannt werden,
- fehlendes Selbstvertrauen, mögliche Hemmungen und Lernschwierigkeiten behandeln,
- ermutigt werden sich auch den geschlechtsuntypischen Bereichen zu öffnen,
- einen gewissen Einblick in die Berufswelt bekommen und dadurch über ausreichend Wissen verfügen, um den Berufsfindungsprozess zu optimieren.



## Verschiedene Aspekte der virtuellen Betriebsbesichtigung/-erkundung

Die einzelnen Erkundungsaspekte sind aber jedenfalls mit dem jeweiligen Unternehmen im Vorfeld abzustimmen. In Ergänzung zum berufsorientierten Aspekt können in den fächerübergreifenden Unterricht oder in Gruppenarbeiten folgende Aspekte einfließen:

- **technologischer Aspekt:** Arbeits- und Fertigungsabläufe, Funktionsweisen von technischen Maschinen und technischen Anlagen, Fabrikationsweg eines Produkts
- **betriebswirtschaftlicher Aspekt:** Zweck, Ziel und Aufbau eines Betriebes, Rechtsform, Marktstellung und Wettbewerbssituation, Kosten und Rentabilitätsentwicklung
- **sozialer Aspekt:** Arbeitsbedingungen, Leistungsbewertungen, Entlohnung, Arbeitszeiten, Sozialordnung
- **berufsorientierter Aspekt:** berufstypische Arbeitsplätze und Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildung, betriebliche Ausbildungspläne, Übernahmequoten von Auszubildenden, Anforderungen an schulische Vorbildung
- **ökologischer Aspekt:** Umweltbelastungen, Energiebedarf, umweltgerechter Umgang mit Arbeitsstoffen und Produktionsverfahren, Entsorgungsverfahren
- **Konsumenten aspekt:** Warensortiment, Qualitätssicherung, Preispolitik, Werbung

**Es bietet sich an, den Unterricht in verschiedene Abschnitte zu unterteilen**

### Abschnitt 1: Einleitung

Unterrichtseinstieg:

- Was ist eine virtuelle Betriebserkundung?
- Welche Besonderheiten gibt es bei dieser Form?
- Warum virtuelle Betriebsbesichtigungen?
- Ideal: Imagevideo eines Unternehmens ansehen

Erarbeitungsphase:

In diesem Teil erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Informationen über das Unternehmen, anhand verschiedener Quelle.

- Website des Unternehmens
- Firmen-ABC
- Materialien des Unternehmens (Broschüren, Prospekte, Pressemeldungen, Berichte, ...)

Ergebnissicherung:

Die wichtigsten Informationen über das Unternehmen mit einer Präsentation „abgesichert“

### Abschnitt 2: Berufe erkunden

In Österreich gibt es derzeit über 200 verschiedene Lehrberufe (212 gewerbliche und 15 land- und forstwirtschaftliche; Stand 2020).

In diesem Abschnitt sollen sich Schülerinnen und Schüler ein wenig genauer mit Berufen auseinandersetzen – Augenmerk liegt hier natürlich auf den Berufen, die im virtuellen Vorzeigebetrieb ausgebildet werden.

Anhand der Checkliste sollen verschiedene Fragen recherchiert und ausgearbeitet werden.

## Wissen über Beruf und Voraussetzungen

- Worum geht es in dem Beruf, was weißt du darüber?
- Welche Tätigkeiten werden verrichtet?
- Welche Vorteile hat der Beruf?
- Welche Nachteile hat der Beruf?
- Gibt es Spezialisierungsmöglichkeiten in diesem Beruf? Wenn ja, welche?
- Kennst du Leute, die diesen Beruf ausüben?
- Welche Voraussetzungen braucht man für diesen Beruf?
- Wo ist die Berufsschule? Wie lange muss man in die Berufsschule gehen?

## Begabungen und Interessen

- Was kannst du gut, machst du gerne?
- Wo liegen deine Stärken/Schwächen?
- Würden Menschen, die dich kennen sagen, dass dieser Beruf zu dir passt?
- Arbeitest du lieber im Team oder alleine?
- Arbeitest du lieber im Freien oder in Gebäuden?

## Abwechslung

- Ist der Beruf abwechslungsreich und macht Spaß?

## Einkommen

- Wieviel Geld verdient man während der Ausbildung?
- Wieviel Geld verdient man am Beginn der Ausbildung?
- Wieviel Geld verdient man nach Abschluss der Ausbildung?

## Arbeitsklima

- Teamwork, Fairness, Respekt & Anerkennung: Was ist dir im Beruf wichtig?
- Kann man in diesem Beruf eine Schnupperlehre machen? Wenn ja, wo?
- Möchtest du im vorgestellten Betrieb eine Schnupperlehre machen?
- Würdest du dich in diesem Betrieb wohlfühlen?
- Was ist deiner Meinung nach wichtig, um sich in der Arbeit wohl zu fühlen?  
Was kannst du dazu beitragen?

## Karriere

- Welche Aufstiegschancen gibt es im vorgestellten Unternehmen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten werden im vorgestellten Unternehmen angeboten?

## Gesundheit

- Ist der Beruf körperlich anstrengend?
- Gibt es gesundheitliche Einschränkungen, mit denen man diesen Beruf nicht ausüben kann?

## Arbeitszeit und Arbeitsplatz

- Wie sind die Arbeitszeiten aus (früh, nachts, Wochenende, Schichtdienst)?
- Kann man die Arbeitszeiten im Beruf mitgestalten?
- Passen die Arbeitszeiten zu deinen Lebensvorstellungen?
- Was erwartet das Unternehmen von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?
- Wie sieht ein normaler Arbeitstag aus?

## Ausbildung

- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Erfüllst du die Voraussetzungen? Wenn nein, bist du bereit darauf hinzuarbeiten?

### Abschnitt 3: Vorbereitung von Fragen und Interviewbögen

Einige Fragen aus Abschnitt 2 können von den Schülerinnen und Schülern möglicherweise nicht beantwortet werden.

In diesem Abschnitt wird deshalb ein Fragebogen bzw. Interviewbogen als Vorbereitung für den „Besuch“ des Unternehmens erstellt. Hierzu kann als Denkanstoß der Fragebogen aus dem Anhang genommen werden. Der Fragebogen sollte auf jeden Fall die Fragen enthalten, die in Abschnitt 2 nicht beantwortet werden konnten.

### Abschnitt 4: Besuch des Unternehmens

Die/Der Unternehmer\*in besucht die Schule, es sind auch Lehrlinge aus dem Betrieb eingeladen. Das Unternehmen wird umfassend vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler können offenen Fragen klären oder zusätzliche Informationen einholen und mit der/dem Unternehmer\*in diskutieren.

### Abschnitt 5: Reflexion und Nachbereitung

Alle Phasen der virtuellen Betriebserkundung werden in diesem Abschnitt reflektiert. Anhand von Feedbackbögen zur Evaluierung halten Schülerinnen und Schüler fest, wie es ihnen bei der Bewältigung der Aufgaben und beim Kontakt mit dem Unternehmen gegangen ist. In weiterer Folge können auch die Möglichkeiten einer Bewerbung sowie der berufspraktischen Tage geklärt werden.

Hierfür kann der Reflexionsbogen aus dem Anhang verwendet werden.

## 5. Vorbereitung des Betriebes/Unternehmens auf die virtuellen Besuche

In diesem Abschnitt möchten wir den Verantwortlichen aus den Betrieben eine kleine Unterstützung anbieten, damit auch von Unternehmensseite alles glatt läuft.

Hierfür unterteilen wir in „innere“ und „äußere“ Maßnahmen.

### Äußere Maßnahmen

#### Koordination und Absprache mit dem Lehrpersonal

Um einen reibungslosen Ablauf von Anfang an zu gewährleisten, empfiehlt es sich, innerhalb des Betriebes eine\*n Hauptverantwortliche\*n zu bestimmen, die/der für Lehrer\*innen, Schüler\*innen und die Schule generell als Ansprechperson dient und seitens des Betriebs die Planung für diese Abläufe übernimmt.

Zusätzlich zur Terminvereinbarung für die Erkundung sollte zusammen mit dem Lehrpersonal auch ein Ablaufplan erarbeitet werden, in welchem die Rahmenbedingungen festgehalten werden (Räume, Betreuer, Erkundungsbereiche und -möglichkeiten, Maschinen und Geräte, die zu Demonstrationszwecken vorgeführt bzw. verwendet werden etc.)

#### Bereitstellung von Informationen

Damit sich Lehrer und Schüler optimal auf die Erkundung vorbereiten können, sollten vom Betrieb bereits im Vorfeld Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden, z. B.:

- Filme, Fotos, Power-Point-Präsentation über den Betrieb, die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie die Branche
- Prospekte über den Betrieb
- Handouts (z. B. Organisation des Betriebes, Organigramm, Abbildungen von Produkten, Statistiken etc.)

## Innere Maßnahmen

### Bereitstellung und Vorbereitung der Mitarbeiter\*innen

Im Vergleich zu einer klassischen Betriebsbesichtigungen, bei denen meist nur ein\*e Betriebsangehörige\*r die Führung durch den Betrieb und Vermittlung von Informationen übernimmt, können virtuelle Betriebserkundungen sogar mit mehr Personalaufwand verbunden sein.

Es ist ratsam die Schüler\*innen in Kleingruppen einzuteilen – dafür sollte für jede Gruppe ein\*e Betreuer\*in bereitgestellt werden. Hierbei sollte nicht nur die fachliche Kompetenz ausschlaggebend sein, sondern es sollten einige weitere, wichtige Voraussetzungen erfüllt sein, wie z.B.

- Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen
- Geduld
- die Fähigkeit, Informationen verständlich zu vermitteln

Darüber hinaus sollten verschiedene Mitarbeiter\*innen (je nach Erkundungsaspekt z.B. Personalleiter\*in, Produktionsleiter\*in, Ausbilder\*in, Lehrlinge etc.) für Fragen und Interviews zur Verfügung stehen.

Eine weitere Aufgabe des Betriebes ist es, dafür zu sorgen, dass die Mitarbeiter\*innen, die in die Erkundung involviert sind, entsprechend vorbereitet werden. Diejenige/Derjenige, der im Betrieb die Hauptorganisation übernimmt, sollte seine Kollegen über den genauen Ablauf bzw. über ihre Aufgaben informieren.

## Vorbereiten der Erkundungsaufgaben

Die mit den Lehrer\*innen abgestimmten Erkundungsaufgaben müssen auch vom Betrieb vorbereitet werden.

Folgende Fragen sind dabei zu beantworten:

- Wer übernimmt die Begrüßung der Schüler\*innen sowie die kurze Präsentation des Unternehmens?
- Welche Mitarbeiter\*innen können die Schüler\*innen bei ihrer Arbeit beobachten?
- Mit wem können die Schüler\*innen Interviews führen?
- Wo können die Schüler\*innen Fotos bzw. Videoaufnahmen machen?
- Gibt es eine Möglichkeit, die Schüler\*innen einfache, berufsspezifische Tätigkeiten oder Experimente gemeinsam mit Expert\*innen durchführen zu lassen oder Arbeitsabläufe bzw. Experimente vorzuführen (z. B. Demonstrationen an Maschinen, am Computer, Arbeiten an Modellen, handwerkliche Tätigkeiten ausprobieren, Schaukochen, Verkaufsgespräche oder Bewerbungsgespräche simulieren etc.)?

## Tipps für die Präsentation des Unternehmens

- Am Beginn einer Erkundung sollte den Schülern\*innen der Betrieb kurz vorgestellt werden. Dazu eignet sich ein Unternehmensfilm/imagefilm oder eine kurze Präsentation unterstützt mit z. B. Fotos, Grafiken. Welche Inhalte dabei gewählt werden, entscheidet in erster Linie der Betrieb.
- Neben wichtigen Eckdaten (Standort(e), Größe, Rechtsform, Firmengeschichte, etc.) können dabei die Produkte bzw. Dienstleistungen vorgestellt werden.
- Je nach Erkundungsthema können bei der Präsentation auch andere Themen kurz angeschnitten werden, z. B. die Lehrlingsausbildung, Personalstruktur, Beschaffungs- und Absatzsituation, Unternehmensziele.
- Die Unternehmenspräsentation oder Vorstellung der Lehrlingsausbildung kann auch gemeinsam oder alleine von Lehrlingen durchgeführt werden. Sie sind in etwa gleich alt wie die Schüler\*innen und können mit ihren persönlichen Erfahrungen sehr gut das Interesse der Jugendlichen wecken.



## 6. Plattformen zur Berufsfindung

Dieser Abschnitt bietet einen kurzen Blick auf zwei Plattformen (von AMS und WKO), welche durch das Beantworten bzw. Bewerten von Fragen und Aussagen passende Berufe bzw. Berufsfelder vorschlagen.

### [Berufskompas](https://www.berufskompas.at/berufskompas/)

<https://www.berufskompas.at/berufskompas/>

Der AMS Berufskompas unterstützt bei der Orientierung nach der Pflichtschulzeit, nach Abbruch einer Lehr- oder Schulausbildung, beim beruflichen Erst- oder Wiedereinstieg (z.B. nach Arbeitslosigkeit, Karenz) oder bei einem angestrebten Berufswechsel.

Der AMS Berufskompas erhebt dazu Ihre Interessen, Ihre Persönlichkeit, Ihre persönlichen Stärken und Ihre Erwartungen an den zukünftigen Beruf. Das Ergebnis liefert darauf aufbauende Berufsvorschläge und steht Ihnen online sowie als PDF zur Verfügung.

### [Interessenprofil des BIC](https://vorarlberg.bic.at/bic_interessenprofil_intro.php)

[https://vorarlberg.bic.at/bic\\_interessenprofil\\_intro.php](https://vorarlberg.bic.at/bic_interessenprofil_intro.php)

Das Interessenprofil hilft dir die große Vielfalt unterschiedlicher Berufe nach möglichen Interessen zu sortieren. Du bewertest 66 Aussagen und bekommst dann eine Liste der BIC.at-Berufsgruppen. Farbkreise und Prozentangaben zeigen dir, wo dein Interesse eher größer oder auch nicht so groß ist.

Wählst du eine Berufsgruppe aus, findest du dort die Berufe und Ausbildungen, die zu dieser Gruppe passen.

## 7. Plattformen für Berufsvorstellungen

Aus Redundanzgründen verweisen wir hier auf das Dokument „T5.1.1 Recherche zu Status Quo von Virtual Reality“

In jenem Dokument werden mehrere Plattformen, mit (zum Teil dutzenden) Berufen vorgestellt, welche teilweise in VR bzw. 360° erlebt werden können.

So erhalten Jugendliche die Möglichkeit sich schon vorab in verschiedenen Berufe „einzuleben“ und zu recherchieren.

## Anhang

### Interview Leitfaden

<b>Name:</b>
<b>Klasse:</b>
1. Was genau machen Sie im Unternehmen?
2. Wie lange dauert die Ausbildung?
3. Welcher Schulabschluss ist dafür notwendig?
4. Welche Schulfächer bzw. Noten sind besonders wichtig?
5. Worauf muss man bei einer Bewerbung achten?
6. Wann muss man sich bewerben?
7. Wie lange arbeiten Sie schon im Unternehmen?
8. Wer außer Ihnen bildet die Lehrlinge bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen aus?
9. Würden Sie diesen Beruf nochmals ergreifen bzw. dieselbe Ausbildung nochmals machen?
10. Wenn ja warum? Wenn nein, warum?
11. Haben Sie sich Ihren Beruf so vorgestellt, wie er jetzt ist?
12. Was ist das Schönste an Ihrem Beruf? Was mögen Sie gar nicht?
13. Wenn Sie heute nochmals 14 Jahre alt wären, was würden Sie wieder so machen?
14. Was raten Sie einem oder einer 14-Jährigen bei der Berufswahl?
15. Wie schaut ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus (Arbeitszeiten, Pausen, Arbeitsort, regelmäßige Tätigkeiten)?
16. Braucht man bestimmte Fähigkeiten und körperliche Voraussetzungen, um diesen Beruf zu erlernen? Welche?
17. Was sind typische Tätigkeiten in Ihrem Beruf?
18. Was ist besonders schwierig oder anstrengend in Ihrem Beruf?
19. Was zeichnet das Unternehmen aus, in dem Sie arbeiten?
20. Gibt es in Ihrem Unternehmen Weiterbildungsmöglichkeiten?
21. Wird bei der Aufnahme in den Betrieb ein Eignungstest durchgeführt?
22. Ist es möglich, im Betrieb ein Praktikum oder eine Schnupperlehre zu machen?

## Reflexionsbogen

<b>Name:</b>
<b>Klasse:</b>
1. Weißt du jetzt mehr über die Berufswelt? Hast du neue Berufsmöglichkeiten kennengelernt? Wenn ja, welche? Welche Vorteile könntest du jetzt davon haben?
2. Was sind deine drei Stärken? Begründe, warum diese Stärken in der Arbeitswelt so wichtig sind.
3. Welche Berufe kommen für dich in Frage? Welcher Beruf interessiert dich am meisten? Welcher Beruf im vorgestellten Unternehmen hat dich am meisten beeindruckt? Begründe deine Antworten.
4. Kommt für dich eine Lehre in Frage? Wenn ja, warum? Wenn nein, was möchtest du stattdessen machen?
5. Möchtest du eine Schnupperlehre im präsentierten Unternehmen machen? Wenn ja, begründe warum? Wenn nein, begründe dies ebenfalls.
6. Was ist dir in Erinnerung geblieben über das vorgestellte Unternehmen: Produkte, Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebszweige, Rechtsform, Lehrberufe, sonstige Aspekte...? Halte deine Erinnerungen in einigen Sätzen fest.
7. Wie haben dir die Videos über das Unternehmen gefallen? Hast du dadurch eine konkrete Vorstellung über den Betrieb und den Arbeitsalltag bekommen?
8. Wurden deine Fragen an den Unternehmer bzw. Verantwortlichen des Unternehmens beantwortet? Wenn nein, welche Fragen sind offen geblieben?
9. Was hat dir an der virtuellen Betriebserkundung nicht gefallen? Hat dir etwas gefehlt? Welche Verbesserungsvorschläge hast du?
10. Würdest du wieder bei einer virtuellen Betriebserkundung mitmachen? Haben sich deine Erwartungen erfüllt?
11. Was hast du sonst noch Spannendes oder Interessantes erfahren? Gibt es etwas, das dich überrascht oder beeindruckt hat?
12. Was ich noch allen Beteiligten der virtuellen Betriebserkundung (Lehrerinnen und Lehrern, Unternehmen, Mitschülerinnen und Mitschülern, Eltern) sagen möchte: